

2.3.6/0479-  
Sonderdruck  
Infrastruktur

# Einwohnerversammlung des 16. Stadtbezirkes am 18.02.2019

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

☒ **Antrag** (zur Abstimmung)

☐ **Anfrage** (keine Abstimmung)

34

Möchten Sie mündlich vortragen?

☒ ja

☐ nein

Name:	Vorname:	Staatsangehörigkeit:
Straße, Nr.:	PLZ, Ort:	Telefon: (Angabe freiwillig)

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

☒ ja

☐ nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

☐ ja

☒ nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung dieses Formblattes einschließlich von Ihnen beigefügter Anlagen - auch im Internet - einverstanden?

☒ ja

☐ nein

## Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Bau einer ganztagesbetreuten Grundschule inkl. Hort auf dem Baugelände „Siemens-Parkplatz-Otto-Hahn-Ring“
2. Entlastung der Kafka-Grundschule
3. Anpassung des Schulsprengel-Gebiets

**Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):**

Ich beantrage bei dem Bauvorhaben "Siemens-Parkplatz Otto-Hahn-Ring" den Bau einer neuen Grundschule mit ausreichend und zukunftsorientierter Kapazität sowie Ganztagesbetreuung und Hort. Das Schulsprengel-Gebiet muss entsprechend neu eingeteilt werden.

## Begründung:

Die im Schulsprengel liegende Kafka-Grundschule, der das Bauvorhaben zuzuordnen ist, ist kapazitär nicht in der Lage eine signifikante Menge an weiteren Schülern aufzunehmen. Eine mittelfristig geplante Erhöhung der Kapazität um einen weiteren Zug, würde im besten Falle gerade mal den aktuellen Bedarf decken. Die Möglichkeiten der Ganztagesbetreuung der Schüler ist mangelhaft. Die Qualität der Lehre der Kafka-Grundschule gemessen an der Übergangswahrscheinlichkeit ans Gymnasium ist mit kleiner 40% deutlich unterdurchschnittlich. Die Stadt München muss das Ziel einer deutlich verbesserten Lehrqualität haben, indem die Kafka-Grundschule durch den Bau einer neuen Grundschule zu entlasten ist.

- Anlage: Landeshauptstadt München: Referat für Bildung und Sport: Die Bildungsregion Neuperlach in Zahlen (2013/2014); Absatz 3.4: Soziale Belastung von Grundschulen
- Anlage: A

Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktoriums - **Bitte nicht beschriften** -

- ☐ ohne Gegenstimme angenommen
- ☒ mit Mehrheit angenommen
- ☐ ohne Gegenstimme abgelehnt
- ☐ mit Mehrheit abgelehnt

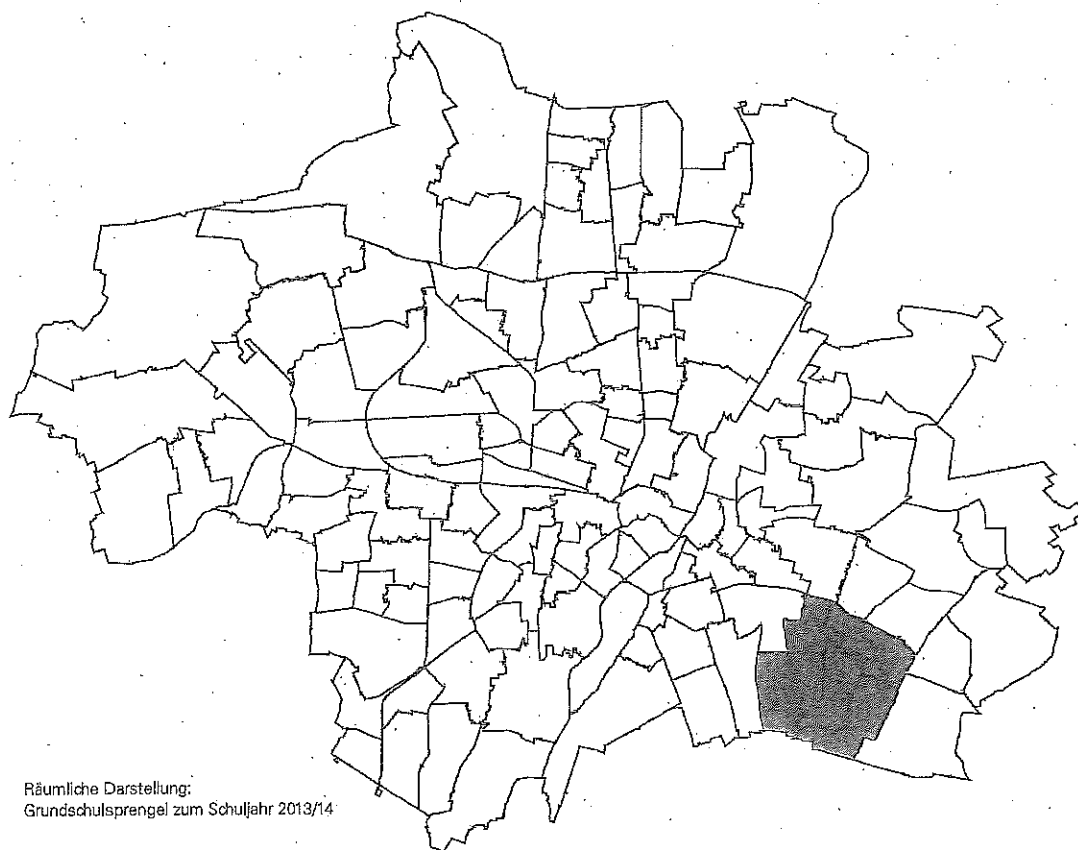




Landeshauptstadt  
München  
Referat für  
Bildung und Sport

**Bildung** und Sport

## Die Bildungsregion Neuperlach in Zahlen



Räumliche Darstellung:  
Grundschulsprengel zum Schuljahr 2013/14

**Bildungs  
Lokal**



## **Impressum**

### **Herausgeberin**

Landeshauptstadt München  
Referat für Bildung und Sport – Presse und Kommunikation  
Bayerstraße 28, 80335 München

### **Bildungsmonitoring und Berichtserstellung durch**

Almut Kriele  
Wolfgang Krug  
Referat für Bildung und Sport  
Stabsstelle Kommunales Bildungsmanagement und Steuerung  
Bayerstraße 28, 80335 München

### **In Zusammenarbeit mit**

Helga Summer-Juhnke  
Referat für Bildung und Sport  
Pädagogisches Institut  
Stabsstelle Bildung im Quartier – Leitung  
Bayerstraße 28, 80335 München  
[helga.summer-juhnke@muenchen.de](mailto:helga.summer-juhnke@muenchen.de)

### **Layout Deckblatt**

CUBE Werbeagentur GmbH, München

### **Kartengrundlage Deckblatt**

Statistisches Amt München

Stand: Juni 2014

# Die Bildungsregion Neuperlach in Zahlen

Stand Juni 2014

## Inhaltsverzeichnis

1. Bevölkerung.....	2
1.1 Bevölkerungszusammensetzung .....	2
1.2 Geburten.....	4
1.3 Haushalte.....	4
2. Arbeitsmarkt und Sozialleistungen .....	5
2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte .....	5
2.2 Arbeitslosendichte .....	5
2.3 SGB II-Leistungsbezug.....	6
3. Strukturdaten Bildung .....	8
3.1 Kindertageseinrichtungen.....	8
3.2 Schulen.....	9
3.3 Übertritte nach der Grundschule .....	11
3.4 Soziale Belastung von Grundschulen .....	12
3.5 Schulischer Ganzttag .....	13

## Datenbasis

Der Raumzuschnitt wurde in Zusammenarbeit mit „Bildung im Quartier“ erstellt und gibt den Umgriff wieder, in dem das „BildungsLokal Neuperlach“ aktiv ist. Die räumliche Grundlage variiert nach der Verfügbarkeit der Kennzahlen wie folgt:

- Kennzahlen zu Bevölkerung, Wirtschaft und frühkindlicher Bildung: Die Daten repräsentieren hier den Raum der Bildungsregion, die sich aus dem Stadtbezirksteil 16.4 und den Stadtbezirksvierteln 16.1.4, 16.3.4 und 16.3.5 zusammensetzt.
- Bildungskennzahlen zum schulischen Bereich: Die Daten beziehen sich auf den Raum der Grundschulsprengel 2207, 2226, 2234, 2259, 2265, 2295, 2299 und 2449, welche auf dem Titelblatt eingefärbt sind. Es handelt es sich um die Einzugsgebiete der Grundschulen, die in Tabelle 3.2 namentlich aufgeführt werden.

Die Daten werden durch das Statistische Amt München über das Zentrale Informationsmanagement und Analysesystem (ZIMAS) zur Verfügung gestellt. Aufgrund des Neuzuschnitts einiger Stadtbezirksviertel können einige Zeitreihen erst ab 2011 erstellt werden.

## BildungsLokal und lokale Bildungsregion

Für Informationen zur Arbeit der „BildungsLokale“ siehe:

<http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Bildung-und-Sport/bildungslokale.html>

# 1. Bevölkerung

Zahlen zur Bevölkerung stellen die erste grundlegende Information dar, um den Bildungsbedarf abzuschätzen bzw. die Bildungsangebote auf ihre Passgenauigkeit hin überprüfen zu können. Hierfür sind sowohl Daten über die Herkunft, als auch die Zu- oder Abnahme sowie die Altersstruktur der Personen in der Bildungsregion ausschlaggebend.

## 1.1 Bevölkerungszusammensetzung

In der Bildungsregion Neuperlach sind zum 31.12.2013 insgesamt 60.161 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet (Tab. 1.1). Das sind 1,3 % mehr als zwei Jahre zuvor. Damit ist die Bildungsregion deutlich langsamer als die Stadt München (3,8 %) gewachsen. Der Bevölkerungszuwachs in der Bildungsregion ist dabei überwiegend auf die über 80-Jährigen (9 %) zurückzuführen, erst dann folgen mit geringeren Zuwächsen die 25- bis unter 30-Jährigen (5,8 %), die 65- bis unter 80-Jährigen (5,2 %) und die 6- bis unter 10-Jährigen (3,8 %). In den übrigen Altersgruppen stagniert die Anzahl der Einwohner oder geht teils deutlich zurück.

Anhand des Jugend- und des Altenquotienten kann eine Einordnung der Alterstruktur erfolgen. Der Jugendquotient setzt die bis unter 15-Jährigen zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15- bis unter 65-Jährige) in Beziehung, was für die Bildungsregion Neuperlach 2013 einen Wert von 20,5 ergibt. Das heißt, einhundert Personen im erwerbsfähigen Alter stehen statistisch 20,5 Kinder und Jugendliche bis unter 15 Jahren gegenüber. Im Abgleich dazu zeigt der Altenquotient an, dass einhundert 15- bis unter 65-Jährigen 33,6 Personen über 65 Jahren entgegenstehen. Im Neuperlach liegt der Altenquotient damit deutlich über dem stadtweiten Wert (25,2) und auch der Jugendquotient ist höher als für München (17,5). Dadurch, dass Jugend- und Altenquotient höher ausfallen als für die Gesamtstadt, ergibt sich für die Bildungsregion ein etwas geringerer Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter als es stadtweit der Fall ist.

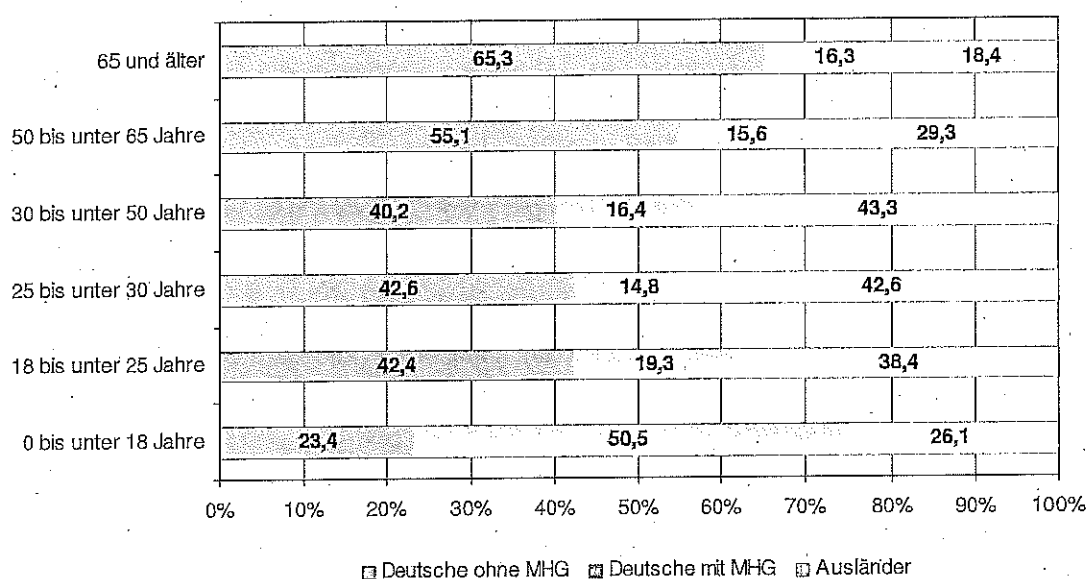
**Tab. 1.1: Altersstruktur nach Herkunft und Geschlecht in der Bildungsregion Neuperlach zum 31.12.2013**

Altersgruppe	Deutsche ohne Migrationshintergrund			Bevölkerung mit Migrationshintergrund						Summe
				Deutsche mit Migrationshintergrund			Ausländer			
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
0 bis unter 3 Jahre	197	179	376	460	438	898	132	141	273	1.547
3 bis unter 6 Jahre	168	194	362	460	477	937	164	150	314	1.613
6 bis unter 10 Jahre	211	223	434	653	640	1.293	264	247	511	2.238
10 bis unter 15 Jahre	322	301	623	610	639	1.249	364	378	742	2.614
15 bis unter 18 Jahre	237	234	471	258	264	522	380	312	692	1.685
18 bis unter 25 Jahre	1.047	1.061	2.108	473	485	958	984	926	1.910	4.976
25 bis unter 30 Jahre	887	871	1.758	299	310	609	894	864	1.758	4.125
30 bis unter 50 Jahre	3.330	3.254	6.584	1.360	1.324	2.684	3.427	3.665	7.092	16.360
50 bis unter 65 Jahre	3.046	3.507	6.553	874	978	1.852	1.625	1.663	3.488	11.893
65 bis unter 80 Jahre	2.878	3.679	6.557	691	912	1.603	1.070	1.029	2.099	10.259
80 Jahre und älter	691	1.308	1.999	206	330	536	154	180	334	2.869
Summe	13.014	14.811	27.825	6.344	6.797	13.141	9.458	9.737	19.195	60.161
Anteil in %	21,6%	24,6%	46,3%	10,5%	11,3%	21,8%	15,7%	16,2%	31,9%	100,0%

Quelle: Statistisches Amt der Stadt München, ZIMAS

27.825 Einwohner sind Deutsche ohne Migrationshintergrund, was 46,3 % der Bevölkerung der Bildungsregion entspricht. Den zweitgrößten Anteil stellen Mitbürger ausländischer Nationalität mit 31,9 %, die kleinste Gruppe stellen Deutsche mit Migrationshintergrund mit 21,8 % dar. Insgesamt ergibt sich damit in der Bildungsregion ein Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund von 53,7 %, stadtweit sind es 39,7 %. Die Aufgliederung nach Altersklassen (Tab. 1.1; Abb. 1.1) zeigt, dass bei den unter 18-Jährigen die Deutschen mit Migrationshintergrund (50,5 %) die größte Gruppe sind. Es handelt sich zumeist um Migranten der 2. Generation, die einen deutschen Pass haben, während die Elterngeneration eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

**Abb. 1.1: Migrationshintergrund (MHG) nach Altersklassen in der Bildungsregion Neuperlach zum 31.12.2013 (in %)**



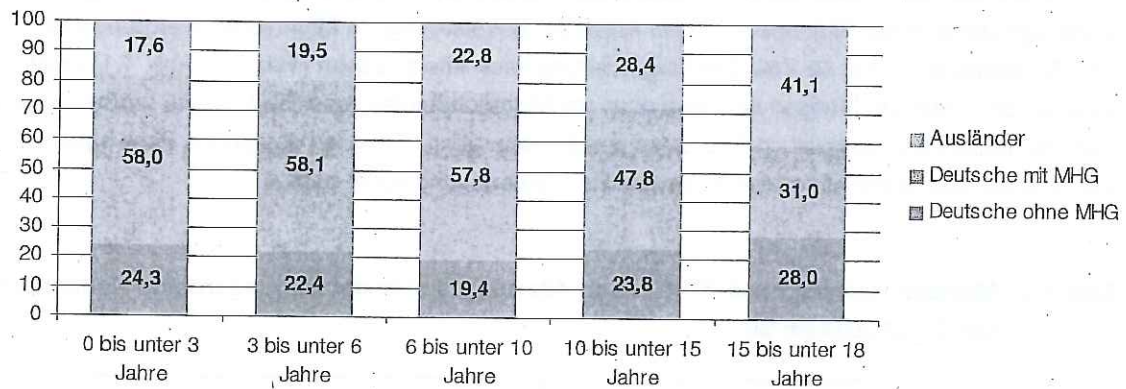
Quelle: Statistisches Amt der Stadt München, ZIMAS, eigene Berechnung und Darstellung

Bei den volljährigen Personen liegt der Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund niedriger als bei den unter 18-Jährigen. Dies ist einmal der Differenz bei der Staatsbürgerschaft zwischen den Migranten der ersten und zweiten Generation geschuldet. Hinzu kommt der Zuzug im erwerbsfähigen Alter, der vor allem die Anteile der Bevölkerungsgruppen in den höheren Altersklassen beeinflusst. Der Großteil dieser Zuwanderung erfolgt in den Gruppen der 18- bis unter 25-Jährigen sowie der 25- bis unter 30-Jährigen. Dies lässt sich stadtweit beobachten und gilt mit Einschränkung auf die Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen auch in der Bildungsregion Neuperlach (vgl. auch Münchener Bildungsbericht 2013, Abb. A1-6, S. 32).

Für die prozentuale Verteilung der Bevölkerung nach Herkunft ist aus der Perspektive der frühkindlichen und schulischen Bildung die Gruppe der bis 18-Jährigen von starkem Interesse. Sie kann weiter untergliedert und den Bildungsbereichen Frühkindliche Betreuung (Krippe: 0 bis unter 3 Jahre, Kindergarten: 3 bis unter 6 Jahre), Grundschule (6 bis unter 10 Jahre) und der Vollschulzeitpflicht bzw. dem Erreichen eines höheren allgemeinbildenden Abschlusses (10 bis unter 15 Jahre, 15 bis unter 18 Jahre) zugeordnet werden. Wie Abbildung 1.2 zeigt, liegt der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund je nach Altersgruppe zwischen ca. 72 % und 81 %, stadtweit pendeln die Werte um 55 %.



**Abb. 1.2: Migrationshintergrund (MHG) der bis 18-Jährigen in der Bildungsregion Neuperlach zum 31.12.2013 (in %)**



Quelle: Statistisches Amt der Stadt München, ZIMAS, eigene Berechnung und Darstellung.

Der Migrationshintergrund geht oftmals mit einer nicht-deutschen Muttersprache einher, was auf die Notwendigkeit zusätzlicher Unterstützung im Bildungsverlauf für diese Kinder und Jugendlichen hinweisen kann.

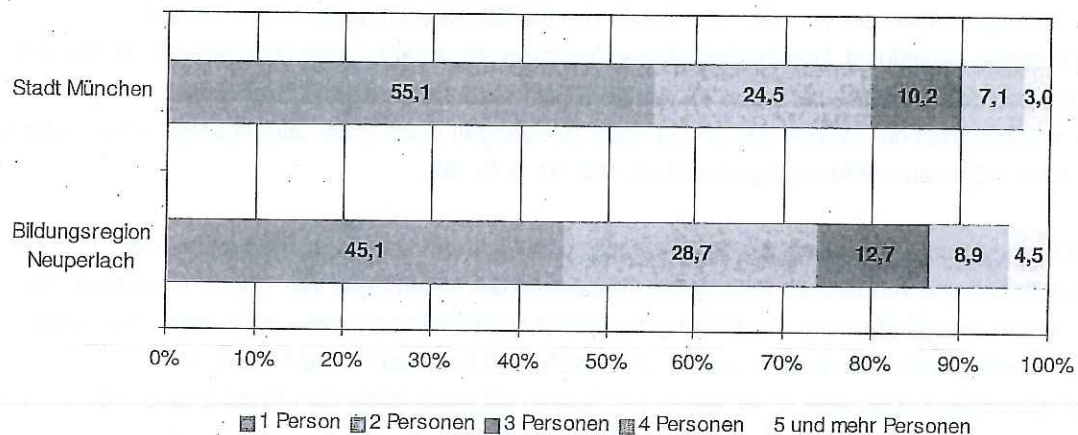
### 1.2 Geburten

Im Jahr 2013 gab es 514 Neugeborene. Die Zahl liegt damit etwas unter dem Vergleichswert von 2011. Insgesamt gibt es keinen Trend zu steigenden Geburtenzahlen. In der Stadt München stieg dagegen die Geburtenzahl in diesen zwei Jahren um ca. 8 %.

### 1.3 Haushalte

29.879 Haushalte gab es Ende 2013 in der Bildungsregion Neuperlach. Im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt gibt es hier deutlich weniger Einpersonenhaushalte (Stadt München: 55,1 %, Bildungsregion Neuperlach: 45,1 %). Dagegen sind in allen Kategorien von Mehrpersonenhaushalten die Anteile größer als im Durchschnitt.

**Abb. 1.3: Haushalte nach Anzahl der Personen zum 31.12.2013**



Quelle: Statistisches Amt München, ZIMAS, eigene Berechnung und Darstellung.



In 19,8 % der Haushalte in der Bildungsregion Neuperlach lebten zum 31.12.2013 Kinder. Damit liegt die Region etwas über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. In der Stadt München sind im Durchschnitt 16,5 % aller Haushalte Haushalte mit Kindern und 83,5 % der Haushalte sind kinderlos. Kinder wachsen in der Bildungsregion Neuperlach wie im Münchner Durchschnitt überwiegend bei ihren verheirateten Eltern auf und zu etwa einem knappen Viertel bei Alleinerziehenden. Etwas weniger häufig als im städtischen Durchschnitt gibt es nicht-eheliche Paare mit Kindern.

**Tab. 1.2: Überblick Bevölkerungskennzahlen der Bildungsregion Neuperlach zum 31.12.2013**

	Neuperlach	München
Bevölkerungswachstum 2011-2013	1,3%	3,8%
Migrationshintergrund Gesamtbevölkerung	53,7%	39,7%
Migrationshintergrund Bevölkerung unter 18 Jahre	76,6%	55,7%
Jugendquotient	20,5	17,5
Altenquotient	33,6	25,2
Haushalte mit Kindern	19,8%	16,5%

Quelle: Statistisches Amt der Stadt München, ZIMAS, eigene Berechnung

## 2. Arbeitsmarkt und Sozialleistungen

Problemlagen im Bildungsbereich gehen in Deutschland oft mit einem niedrigen sozio-ökonomischen Status einher. Dieser kann anhand unterschiedlicher Kennzahlen zum Arbeitsmarkt betrachtet werden. Vor allem der SGB II-Leistungsbezug hat sich als Kenngröße für die soziale Lage bewährt und ist eine Einflussgröße für die Bildungschancen.

### 2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

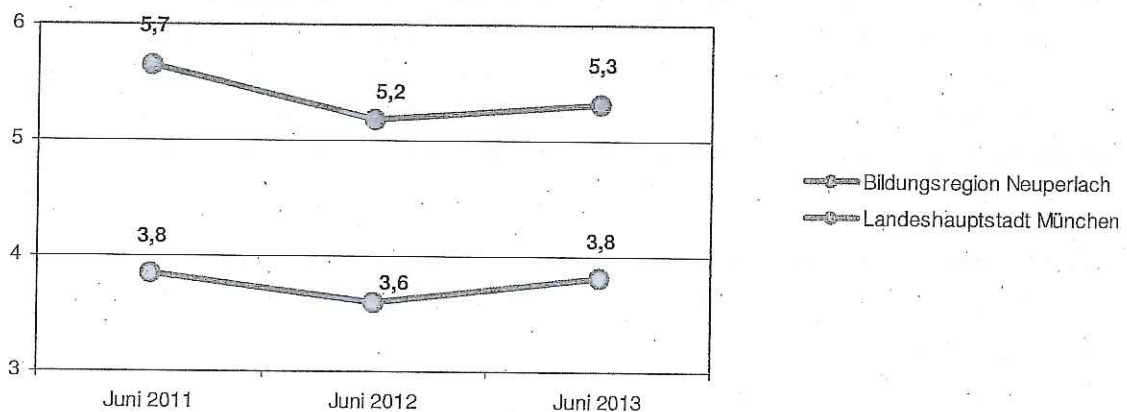
Im Juni 2013 waren 21.486 Personen aus der Bildungsregion Neuperlach sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das sind 762 oder 3,7 % mehr als im Juni 2011. Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) nahm von 2011 bis 2013 um 126 Personen zu.

### 2.2 Arbeitslosendichte

Auf kleinräumiger Ebene stehen die notwendigen Daten für eine Berechnung der Arbeitslosenquote nicht zur Verfügung. Näherungsweise kann aber die Arbeitslosendichte errechnet werden, die im Gegensatz zur Arbeitslosenquote (Verhältnis der Arbeitslosen zu allen Erwerbspersonen) den Anteil der Arbeitslosen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren angibt. Aufgrund dieser weiter gefassten Bezugsgruppe fällt die Arbeitslosendichte niedriger als die Arbeitslosenquote aus.

Abbildung 2.1 zeigt, dass die Arbeitslosendichte in der Bildungsregion Neuperlach seit Juni 2011 etwas zurückgegangen ist. Im Juni 2013 waren 2.067 Personen arbeitslos gemeldet. Der Entwicklungsverlauf der Arbeitslosendichte in der Bildungsregion Neuperlach zeigt damit das gleiche Muster wie der Verlauf für die Stadt München. Allerdings liegt der Wert immer höher als der städtische Wert, wobei sich der Abstand in den Jahren 2012 und 2013 etwas verringert hat.

**Abb. 2.1: Entwicklung der Arbeitslosendichte, 2011 bis 2013 (in %, Stichtag 30.06.)**

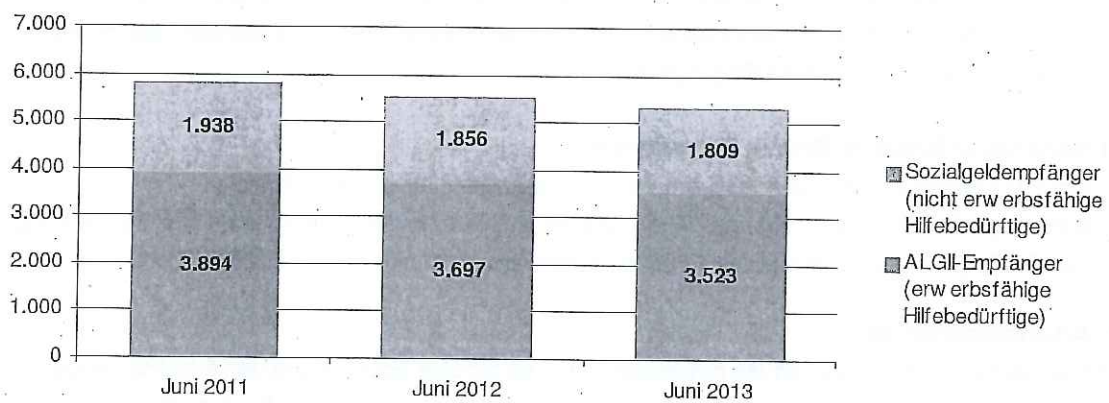


Quelle: Statistisches Amt der Stadt München, ZIMAS, eigene Berechnung und Darstellung

### 2.3 SGB II-Leistungsbezug

Die Leistungen nach SGB II („Hartz 4“) lassen sich nach Arbeitslosengeld II (erwerbsfähige Hilfebedürftige) und Sozialgeld differenzieren. Letzteres erhalten nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, dies sind in der Regel Kinder von 0 bis unter 15 Jahren und zu einem geringen Anteil auch nicht erwerbsfähige Personen über 15 Jahren. Im Juni 2013 gab es in der Bildungsregion 5.332 Personen, die nach SGB II hilfebedürftig waren. 1.809 davon erhielten Sozialgeld, bei 3.523 handelte es sich um Empfänger von Arbeitslosengeld II.

**Abb. 2.2: Anzahl der Hilfebedürftigen nach SGB II, 2011 bis 2013 (Stichtag 30.06.)**

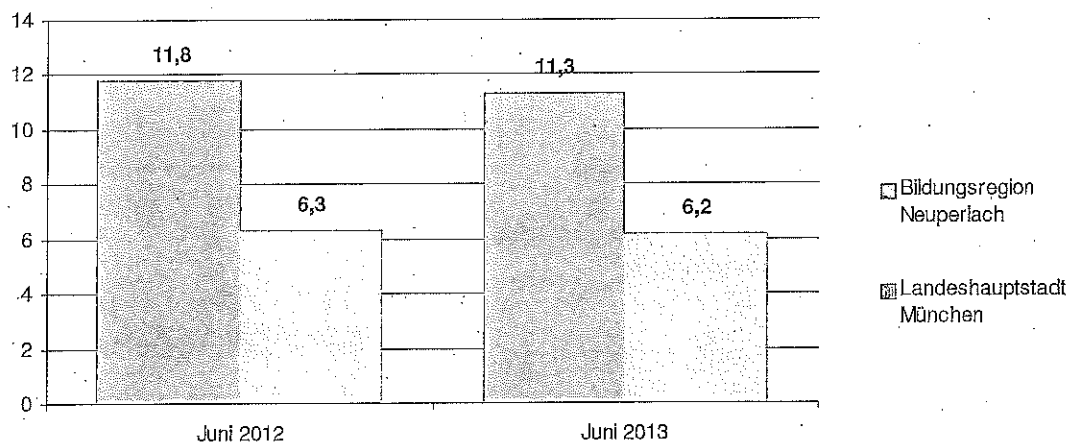


Quelle: Statistisches Amt der Stadt München, eigene Darstellung

Wird die Anzahl der unter 15-Jährigen in der Bevölkerung der Bildungsregion (Juni 2013: 8.012) herangezogen, ist im Abgleich mit der hohen Anzahl von Sozialgeldempfängern gut abzuschätzen, dass die unter 15-Jährigen weitaus häufiger hilfebedürftig sind als Personen im erwerbsfähigen Alter. Das zeigt auch der Wert für den Stadtbezirk an, in dem die Bildungsregion Neuperlach liegt. Im Dezember 2012 lag der Anteil der Kinder unter 15 Jahren, die Sozialgeld bezogen, in Ramersdorf-Perlach (Bezirk 16) bei 18,2 %, der stadtweite Wert lag bei 11,5 %.

Die Differenz zwischen den SGB II-Quoten der Stadt und der Bildungsregion fällt weit höher aus, als es bei der Arbeitslosendichte der Fall ist. In der Bildungsregion Neuperlach lag der Wert im Juni 2013 bei 11,3 %, stadtweit waren 6,2 % der 0- bis unter 65-Jährigen auf Sozialgeld bzw. Arbeitslosengeld II angewiesen. Während sich stadtweit zwischen 2012 und 2013 kaum eine Veränderung bei der SGB II-Quote zeigt, lässt sich in der Bildungsregion ein leichter Rückgang verzeichnen.

**Abb. 2.3: Entwicklung der SGB II-Quote, 2012 und 2013 (in %)**



Quelle: Statistisches Amt der Stadt München, eigene Berechnung und Darstellung

### 3. Strukturdaten Bildung

#### 3.1 Kindertageseinrichtungen

In der Bildungsregion Neuperlach wurden im März 2013 insgesamt 3.617 Kinder (inklusive Schulkindern) in 67 Kindertageseinrichtungen betreut. Die Gesamtzahl an Kindertageseinrichtungen hat sich 2013 gegenüber dem Vorjahr um drei weitere erhöht.

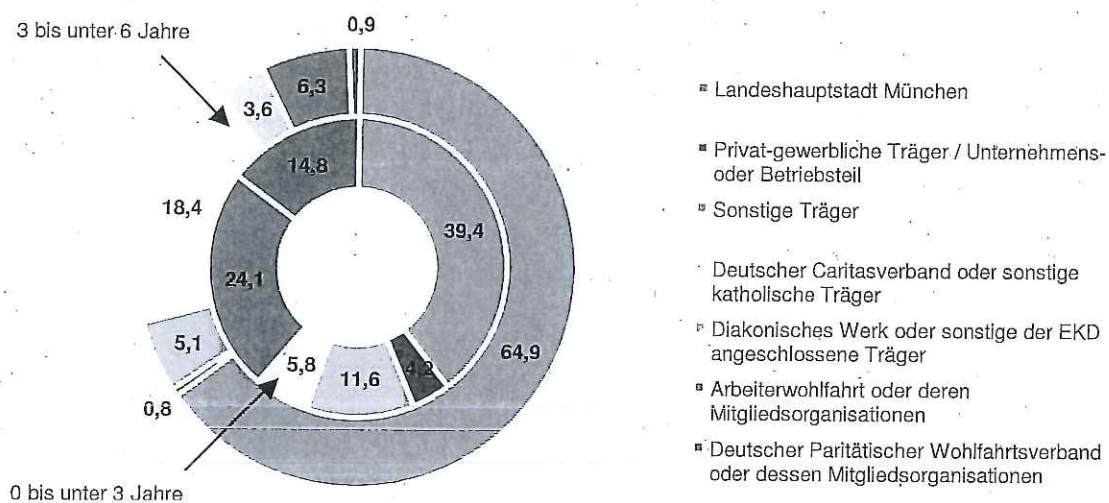
**Tab. 3.1: Angebot an Kindertageseinrichtungen (inklusive Horte und Tagesheime), März 2013**

Trägerart	Einrichtungen	Plätze	Gruppen	Kinder
Landeshauptstadt München	39	2.617	88	2.437
Privat - gewerbliche Träger / Unternehmens- oder Betriebsteil	4	154	11	134
Sonstige Träger	9	191	12	167
Deutscher Caritasverband oder sonstige katholische Träger	5	439	18	394
Diakonisches Werk oder sonstige der EKD angeschlossene Träger	1	63	3	60
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	6	305	14	237
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2	90	3	90
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	1	125	1	98
<b>Gesamt</b>	<b>67</b>	<b>3.984</b>	<b>150</b>	<b>3.617</b>

Quelle: Statistisches Amt München; ZIMAS

Im März 2012 gab es in der Bildungsregion Neuperlach 16 Kindertageseinrichtungen für alle Altersgruppen, 5 Einrichtungen für unter 3-Jährige, 28 Kindergärten und 15 Horteinrichtungen. Insgesamt wurden in diesen Einrichtungen 431 unter 3-Jährige, 1.736 3- bis unter 6-Jährige und 1.403 Schulkinder betreut. Welchen Anteil einzelne Träger an der Betreuung der unter 3-Jährigen und 3- bis 6-Jährigen haben, zeigt folgende Abbildung. Zwei Drittel aller 3- bis unter 6-Jährigen werden in städtischen Einrichtungen betreut. Für die Betreuung der bis 3-Jährigen spielen außerdem mit der Arbeiterwohlfahrt und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband zwei nichtkonfessionelle Wohlfahrtsverbände eine wichtige Rolle.

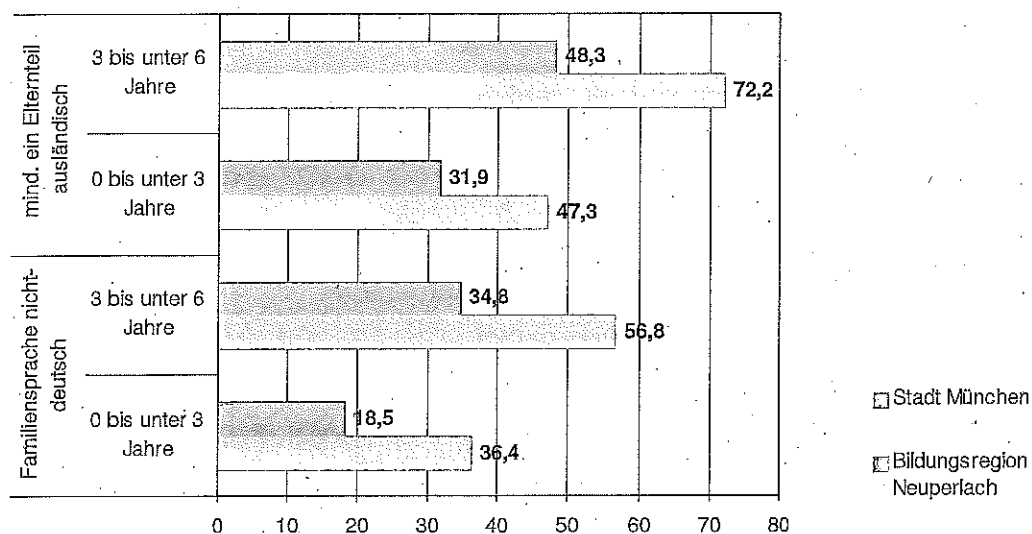
**Abb. 3.1: Anteil der Kinder von 0 bis unter 3 Jahren und 3 bis unter 6 Jahren nach Trägergruppe, März 2012**



Quelle: Statistisches Amt München, ZIMAS, eigene Berechnung und Darstellung

Kinder in der Bildungsregion Neuperlach, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, haben weitaus häufiger einen Migrationshintergrund als im städtischen Durchschnitt. So wachsen 36,4 % der unter 3-Jährigen und sogar 56,8 % der 3- bis unter 6-Jährigen zuhause mit einer anderen Familiensprache als Deutsch auf. Der generell geringere Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe der unter 3-Jährigen im Vergleich zu den älteren Kindern weist auf ihre unterproportionale Beteiligung an frühkindlicher Bildung hin (vgl. auch Münchner Bildungsbericht 2013, S. 55).

**Abb. 3.2: Migrationshintergrund von Kindern in Kindertageseinrichtungen in der Bildungsregion Neuperlach im Vergleich zur Stadt München, März 2012**



Quelle: Statistisches Amt München, ZIMAS, eigene Berechnung und Darstellung

Für Kindertageseinrichtungen gibt es keine Sprengel. Ihre Einzugsbereiche können über die Bildungsregion hinaus reichen. Familien, die nicht in der Bildungsregion wohnen, dort aber ihren Arbeitsplatz haben, nehmen möglicherweise einen Betreuungsplatz in einer Einrichtung innerhalb der Bildungsregion in Anspruch. Umgekehrt ist es möglich, dass Kinder aus der Bildungsregion von Tageseinrichtungen in angrenzenden Gebieten betreut werden. Eine Berechnung von Besuchsquoten ist aus diesem Grund für kleinräumige Gebietszuschnitte nicht sinnvoll.

### 3.2 Schulen

In der Bildungsregion Neuperlach gibt es acht staatliche Grundschulen, die im Schuljahr 2012/13 von 2.135 Schülerinnen und Schülern besucht wurden. Weiter befinden sich zwei Mittelschulen in der Bildungsregion. Beide Mittelschulen bilden zusammen den Schulverbund Neuperlach. Auf das Sonderpädagogische Förderzentrum Süd-Ost Neuperlach gingen im Schuljahr 2012/13 212 Schülerinnen und Schüler.

Das Angebot an Schulen setzt sich weiter aus drei städtischen Realschulen, zwei städtischen Gymnasien und der Städtischen Schulartunabhängigen Orientierungsstufe zusammen. Von der Städtischen Schulartunabhängigen Orientierungsstufe gehen die meisten Schülerinnen und Schüler nach der 6. Klasse auf eine Realschule oder Mittelschule. Etwa 14 % besuchen im Anschluss ein Gymnasium. Insgesamt besuchten 7.234 Schülerinnen und Schüler eine in der Bildungsregion gelegene Schule.



Mit der Europäischen Schule befindet sich in der Bildungsregion auch eine Schule, die nicht in der Schulstatistik erfasst wird. Die formelle Ausgestaltung und Beaufsichtigung der Schule erfolgt durch die EU. Das Angebot besteht aus Kindergarten, Grundschule und Höherer Schule, als Abschluss kann das europäische Abitur erworben werden.

**Tab. 3.2: Schulen und Schülerinnen und Schüler in der Bildungsregion Neuperlach, Schuljahr 2012/13**

Schulart	Trägerart	Schule	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Grundschule	Öffentlich	Grundschule München am Karl-Marx-Ring	232
	Öffentlich	Grundschule München an der Max-Kolmsperger-Straße	239
	Öffentlich	Grundschule München am Pfanztelplatz	256
	Öffentlich	Grundschule München an der Rennertstraße	263
	Öffentlich	Grundschule München am Strehleranger	344
	Öffentlich	Grundschule München an der Kafkastraße	286
	Öffentlich	Grundschule München am Theodor-Heuss-Platz	329
	Öffentlich	Grundschule München am Dietzfelbingerplatz	186
	gesamt		2.135
Mittelschule	Öffentlich	Mittelschule München am Gerhart-Hauptmann-Ring	288
	Öffentlich	Mittelschule München an der Albert-Schweitzer-Straße	374
	gesamt		662
Förderzentrum	Öffentlich	Sonderpädagogisches Förderzentrum Süd-Ost Neuperlach	212
	gesamt		212
Realschule	Öffentlich	Städtische Werner-von-Siemens-Realschule München	565
	Öffentlich	Städtische Wilhelm-Busch-Realschule München	759
	Öffentlich	Städtische Wilhelm-Röntgen-Realschule München	395
	gesamt		1.719
Gymnasium	Öffentlich	Städtisches Werner-von-Siemens-Gymnasium München	1.025
	Öffentlich	Städtisches Heinrich-Heine-Gymnasium München	868
	gesamt		1.893
Schule besond. Art	Öffentlich	Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe München-Neuperlach	613
	gesamt		613
Schulen gesamt			7.234

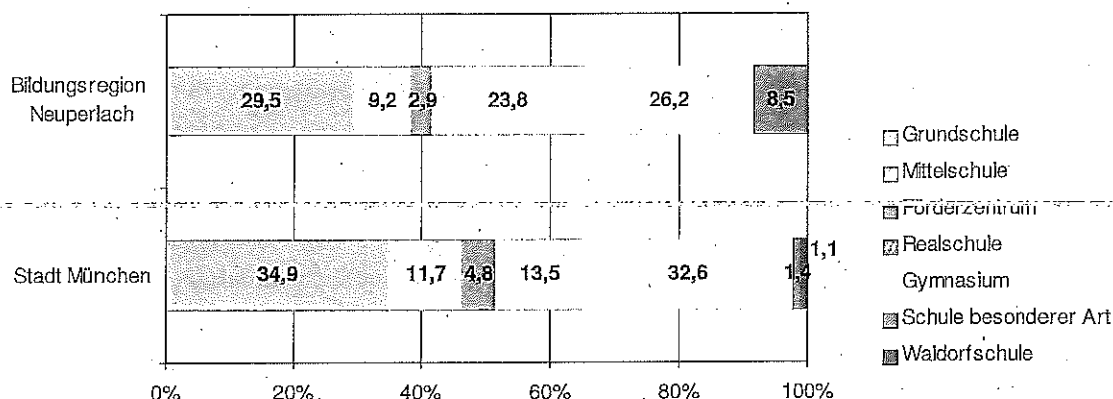
Quelle: Statistisches Amt München, ZIMAS, eigene Berechnung

Die Schulstatistik hält Schülerzahlen nach dem Schulstandort und nicht nach dem Wohnort fest. Aufgrund des Sprengelprinzips kann mehr oder weniger davon ausgegangen werden, dass die Schülerinnen und Schüler an den acht öffentlichen Grundschulen und zwei öffentlichen Mittelschulen der Bildungsregion auch weitgehend in der Bildungsregion wohnen. Bei den übrigen weiterführenden Schulen ist davon auszugehen, dass ein Teil der Schülerinnen und Schüler außerhalb der Bildungsregion wohnt, aber hier eine Schule besucht, bzw. in der Bildungsregion wohnt, aber außerhalb der Bildungsregion eine Schule besucht, wenn sie ein ihnen entsprechendes Schulangebot vor Ort nicht vorfinden.

Der Vergleich der Verteilung der Schülerschaft auf die unterschiedlichen Schularten macht sichtbar, dass in der Bildungsregion dem Schüleraufkommen an den Realschulen größere Bedeutung zukommt (vgl. Abb. 3.3).



Abb. 3.3: Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Schularten, Schuljahr 2012/13

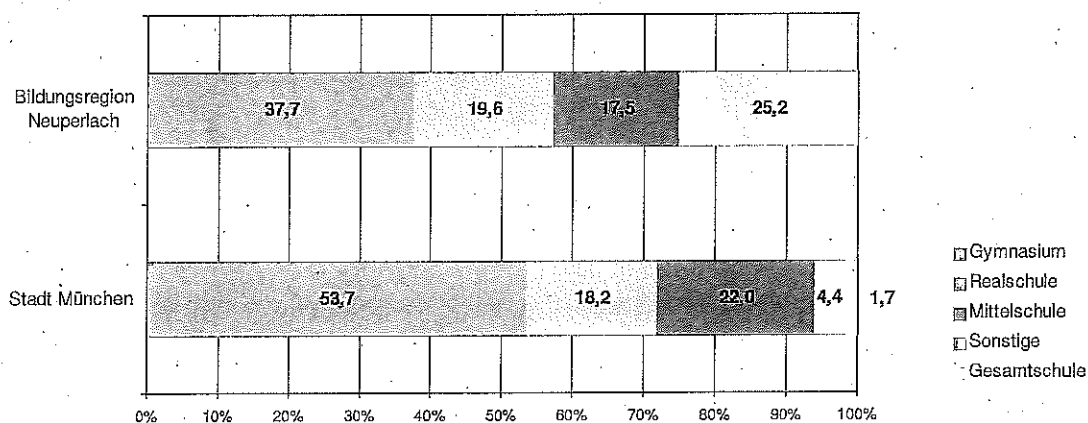


Quelle: Statistisches Amt München, ZIMAS, eigene Berechnung und Darstellung

### 3.3 Übertritte nach der Grundschule

Die Chancen der Grundschulkinder aus der Bildungsregion Neuperlach, nach der Grundschule an ein Gymnasium überzutreten, sind deutlich geringer als im städtischen Durchschnitt. Während stadtweit über die Hälfte der Grundschulkinder im Anschluss ein Gymnasium besucht, sind es bei den Kindern der Bildungsregion Neuperlach nur 37,7 % (vgl. Abb. 3.4). Von Bedeutung sind in der Bildungsregion die Übertritte an die Städtische Unabhängige Orientierungsstufe, welche die große Kategorie der sonstigen Übertritte ausmachen. Dagegen ist der Anteil der Grundschulkinder, der auf eine Mittelschule übertritt, etwas niedriger als stadtweit.

Abb. 3.4: Übertrittsquoten von den öffentlichen Grundschulen in der Bildungsregion Neuperlach auf weiterführende Schulen 2012



Quelle: Statistisches Amt München, ZIMAS, eigene Berechnung und Darstellung

### 3.4 Soziale Belastung von Grundschulen

Die Grundschulen in der Bildungsregion Neuperlach sind, gemessen am Migrations-hintergrund der Schülerinnen und Schüler, recht unterschiedlich. An fünf Grundschulen findet sich mit mehr als 70 % ein sehr hoher Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. An diesen Schulen sprechen die meisten Kinder zuhause eine andere Sprache als Deutsch und der Großteil der Kinder hat eine ausländische Nationalität. Die Schülerschaft der Grundschule an der Dietzfelbingerstraße fällt innerhalb der Bildungsregion Neuperlach diesbezüglich aus dem Rahmen, denn hier haben unterdurchschnittlich viel Kinder einen Migrationshintergrund. Auch die Grundschule am Pflanzelplatz und am Strehleranger haben im Vergleich zu den übrigen Grundschulen in der Bildungsregion Neuperlach weniger Kinder mit Migrationshintergrund.

Für die folgende Tabelle wurden alle Münchner Grundschulen bezüglich ihres Sozialindexwertes zunächst in eine Rangfolge gebracht und anschließend in fünf gleich große Gruppen (= Quintile) geteilt. Analog wurden sie nach ihren Übertrittsquoten an das Gymnasium in fünf gleich große Gruppen eingeteilt. Der Sozialindex ist eine für das Münchner Bildungsmonitoring gebildete Kennzahl, die für die soziale Belastungslage eines städtischen Gebietes steht. Er lässt sich auch für Grundschulsprengel berechnen. Der Sozialindex wird aus drei bevölkerungsstatistischen Faktoren (Kaufkraft der Haushalte, Ausländeranteil an der Hauptwohnsitzbevölkerung, Anteil der Haushalte mit Abitur oder Fachabitur) errechnet (vgl. auch Münchner Bildungsbericht 2013, S. 41f.).

Der gesamtstädtische Index liegt bei 100 und im mittleren, dritten Quintil. Liegt der Sozialindex eines Grundschulsprengels im zweiten oder ersten Quintil, so ist dort die soziale Belastung höher, was sich negativ auf individuelle Bildungsprozesse auswirken kann. Übersteigen die Werte den Münchner Durchschnitt und fallen sie ins vierte oder fünfte Quintil, so handelt es sich um unbelastete Räume, in denen die Bevölkerung mit größerer Wahrscheinlichkeit ihr Bildungspotential ausschöpfen kann.

**Tab. 3.3: Öffentliche Grundschulen in der Bildungsregion Neuperlach, Schuljahr 2012/13**

Grundschule	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Schüleranteil mit Migrationshintergrund			Quintil Sozialindex 2013	Quintil Übertrittsquote an das Gymnasium
		unter 50 %	50 % bis unter 70 %	70 % und mehr		
Karl-Marx-Ring	232			x	1	2
Max-Kolmsperger-Straße	239			x	1	1
Pflanzelplatz	256	x			3	2
Rennertstraße	263			x	2	1
Strehleranger	344		x		3	3
Kafkastraße	286			x	1	1
Theodor-Heuss-Platz	329			x	1	1
Dietzfelbingerplatz	186	x			3	4
München gesamt	37.489				3	3

Quelle: Statistisches Amt München, ZIMAS, eigene Berechnung

Legende:

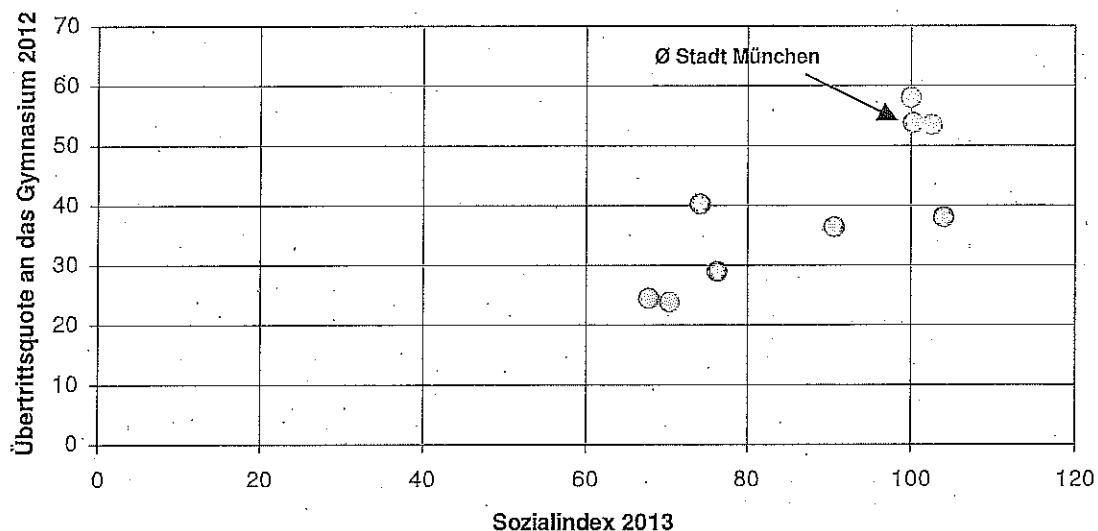
Quintil	1	2	3	4	5
Sozialindex	52,7 - 87,3	87,3 - 96,5	96,8 - 104,1	105,0 - 114,2	115,0 - 131,6
Übertrittsquote (%)	9,4 - 37,9	38,0 - 48,0	48,3 - 57,5	57,7 - 70,7	70,8 - 90,7

Die Grundschulsprengel in der Bildungsregion Neuperlach sind bezüglich ihrer sozialen Voraussetzungen einer als heterogen anzusehen. Vier der Grundschulsprengel haben einen Sozialindexwert im untersten Quintil und zählen damit zu den Sprengeln mit einer überdurchschnittlichen sozialen Belastung. Der Sozialindex eines weiteren Grundschulsprengels

liegt im zweiten Quintil. Bei drei Grundschulen beträgt der Sozialindex 100 oder mehr. Sie fallen in das mittlere, dritte Quintil und weisen gleichzeitig einen geringeren Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund auf.

Auch in der Bildungsregion Neuperlach bestätigt sich der Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungswegen. Je niedriger der Sozialindex, also je höher die soziale Belastung im Grundschulsprengel, desto niedriger fallen die Übertrittsquoten an das Gymnasium aus (vgl. auch Münchner Bildungsbericht 2013, S. 95f.).

**Abb. 3.5: Verteilung der Übertrittsquoten von öffentlichen Grundschulen an das Gymnasium nach Sozialindex in der Bildungsregion Neuperlach 2012**



Quelle: Statistisches Amt München, ZIMAS, eigene Berechnung und Darstellung

### 3.5 Schulischer Ganztag

In der Schulstatistik wird die Teilnahme am Ganztag in schulischer Verantwortung definiert als Teilnahme an mindestens drei Wochentagen mit mindestens sieben Zeitstunden (vgl. auch Münchner Bildungsbericht 2013, S. 129f.). Der Stadt München liegen nur für öffentliche Schulen Zahlen zur Nutzung des Ganztags vor.

Zum Schuljahr 2012/13 befanden sich nur an einer der acht in der Bildungsregion Neuperlach gelegenen Grundschulen Schülerinnen und Schüler im gebundenen Ganztag. Der Anteil der Grundschülerinnen und -schüler, die am gebundenen Ganztag teilnahmen, lag dem entsprechend nur bei 2,7 %.

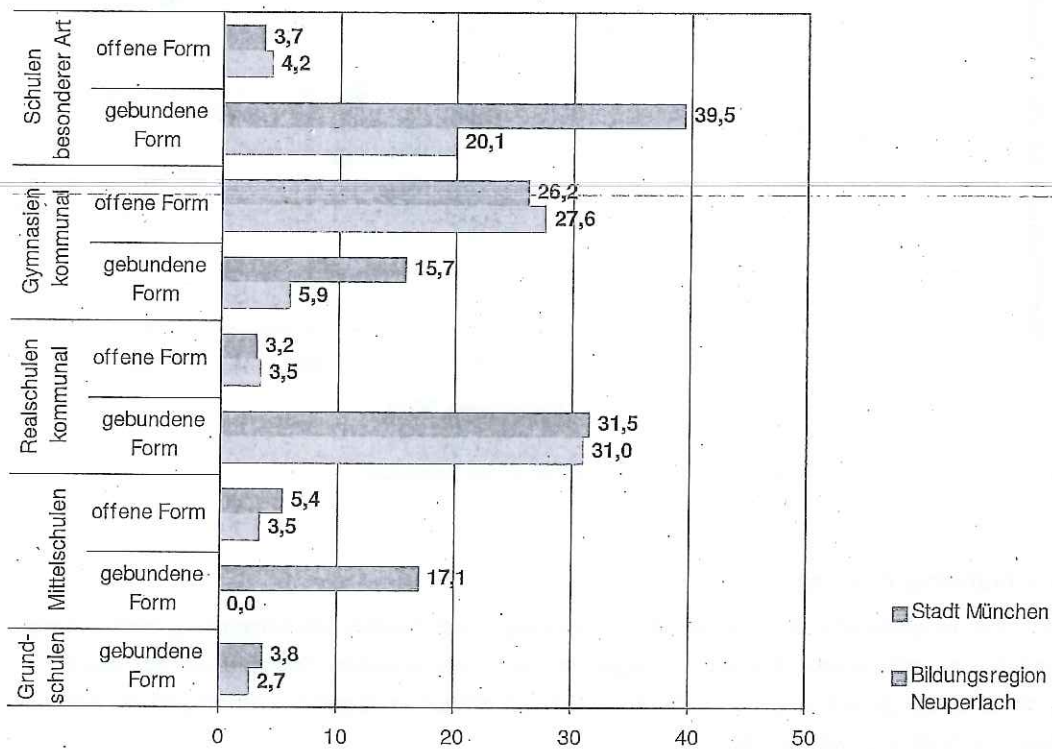
An keiner der beiden Mittelschulen gibt es Schülerinnen und Schüler im gebundenen Ganztag. Die Schülerinnen und Schüler im Mittelschulverbund Neuperlach haben die Möglichkeit, an einem offenen Ganztagsangebot teilzunehmen, dass in Form von Hausaufgabenbetreuung und gemeinschaftlichem Mittagessen vom Kirchlichen Jugendzentrum in Neuperlach durchgeführt wird.

An allen drei kommunalen Realschulen konnten Schülerinnen und Schüler den gebundenen Ganzttag besuchen. Ein knappes Drittel machte davon Gebrauch. Mit einem Schüleranteil von 3,5 % war der offene Ganzttag an den Realschulen wenig stark frequentiert.

Bei den zwei städtischen Gymnasien überwiegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler im offenen Ganzttag gegenüber der im Vergleich zur Gesamtstadt sehr niedrigen Teilnahmequote am gebundenen Ganzttag (5,9 %), der in der Bildungsregion nur am Städtisches Werner-von-Siemens-Gymnasium angeboten wird.

An der Städtischen Schular tunabhängigen Orientierungsstufe München waren zum Schuljahr 2012/13 123 der 613 Schülerinnen und Schüler, d.h. etwa ein Fünftel, im gebundenen Ganzttag.

**Abb. 3.6: Anteil der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen im Ganzttag (Teilnahme mit Mindestumfang drei Tage), Schuljahr 2012/13 (in %)**



Quelle: Statistisches Amt München, eigene Berechnungen und Darstellung